

# Hoch auf dem gelben Wagen

## Volks- und Wanderlied

Melodie: Heinz Höhne - 1922

Text: Rudolf Baumbach - 1879

The image shows a musical score for the song 'Hoch auf dem gelben Wagen'. It consists of four staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with 'Hoch auf dem gel- ben Wa- gen, sitz' ich beim Schwa-ger vorn.' The second staff continues with 'Vor- wärts die Ros- se tra- ben, lus- tig schmet- tert das Horn.' The third staff has 'Fel- sen Wie- sen und Au- en, leuch-ten-des Äh- ren- gold, ich' and the fourth staff concludes with 'möch- te so ger- ne noch schau- en, a- ber der Wa- gen, der rollt.'

1. Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn.  
Vorwärts die Rosse traben lustig schmettert das Horn.  
Felder, Wiesen und Auen leuchtendes ährgold:  
Ich möchte so gerne noch schauen, aber der Wagen, der rollt.

2. Postillion in der Schänke füttert die Rosse im Flug.  
Schäumendes Gerstengeränke reicht mir der Wirt im Krug.  
Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht so hold.  
Ich möchte so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.

3. Flöten hör ich und Geigen, lustiges Bassgebrumm.  
Junges Volk im Reigen tanzt um die Linde herum,  
wirbelt wie Blätter im Winde, jauchzt und lacht und tollt.  
Ich bliebe so gern bei der Linde, aber der Wagen rollt.

4. Sitzt einmal ein Gerippe dort bei dem Schwager vorn,  
Schwingt statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt Horn,  
sag ich: Ade nun, ihr Lieben, die ihr nicht mitfahren wollt,  
ich wär ja so gern noch geblieben, aber der Wagen rollt.